



Lokaltermine

Dienstag

HEILBRONN
AOK, Allee 72. 19.00 Treffen der Borreliose-Selbsthilfegruppe Heilbronn in der Cafeteria im 5. Stock. Kontakt: ☎ 0157-86531193

Ev. Kilianskirche, Kaiserstraße 38. 12.15-12.30 Atempause - Liturgisches Mittagsgebet der Citykirche

Harmonie, Allee 10.00 Württembergisches Kammerorchester - Konzert für Schulen

Innovationsfabrik, Weipertstraße 8-10. 19.30 Dialogabend - Gesund im Job: Anatonovskys Salutogenese des Gesundbleibens und davon abgeleitete Managementprinzipien. BFO Heilbronn

Kolping-Bildungszentrum, Abendgymnasium, Bahnhofstraße 8. 19.30 Leidenschaft: Goethes Weg zur Kreativität. Ref. Prof. Dr. Rainer Holm-Hadulla. Eintritt frei

Sozialwissenschaftliches Gymnasium im Klosterhof, Kilianstraße 11. 19.30 Leidenschaft: Goethes Weg zur Kreativität. Ref. Prof. Dr. Rainer Holm-Hadulla. Eintritt frei

Stadtbibliothek im K3, Berliner Platz 12. 20.00 Der Tod ist ein Postmann mit Hut. Autorenlesung mit Martin von Arndt. Literarischer Verein und Stadtbibliothek

Stadtheater, Großes Haus, Berliner Platz 1. 19.30 Orestie. Tragödien - Trilogie von Aischylos. Regie: Alejandro Quintana. Karten-☎ 07131-56-3001

Städtische Museen im Deutschhof, Deutschhofstraße 6. 15.00-16.30 Junges Museum Christoph Reinwald - Dienstagskünstler: Mammut und Col Tiere der Eiszeit kennen lernen und eine Figur aus Speckstein schnitzen. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren, mit Ingrid Allmendinger. Kostenfrei, Anmeldung erforderlich unter ☎ 07131-564542

Städtische Museen im Deutschhof, 19.00 Eine Dame zwischen 500 Herren. Prof. Dr. Johanna Mestorf - eine Pionierin der Archäologie im 19. Jahrhundert mit Dr. Christina Jacob. Anmeldung ☎ 07131-564542

HEILBRONN-KIRCHHAUSEN
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Deutscherstraße 24. 9.30-11.30 Frauenfrühstück mit Vortrag über Israel. Referent: Karl-Heinz Geppert. Weinheim

HEILBRONN-NECKARGARTACH
SLK-Klinikum am Gesundbrunnen, Am Gesundbrunnen. 19.00 Schwangerschaft und Geburt. Informationsabend für werdende Mütter und Väter. Raum G4010. SLK-Frauenklinik

Senioren
TSG-Senioren, Gemeinschaft Sontheim und Pfuhl. Sontheim, Sportzentrum Hofwiesenstraße. 14.00 Treffpunkt zur Wanderung mit Einkehr im Besen bei Familie Franz Bauer, Sontheim

Vereinigung der pensionierten Polizeibeamten, Schlachthofgaststätte. 14.30 Vortrag über das Bürgerentlastungsgesetz

Heilbronn-Böckingen, Ev.-meth. Christuskirche, Ludwigsburger Straße 88. 15.00 Seniorenkreis Spätlesung. Was mich bewegt. Wir sind miteinander im Gespräch (Pastor Kurt Riegraf)

Heilbronn-Böckingen, Petrus-Gemeindehaus, Ludwigsburger Straße 125. 15.00-17.00 Senioren-Petrus-Runde. Der Apostel Paulus. Sein Weg in der Nachfolge Jesu. Teil 2. Referent: Dekan i.R. Johannes Stockburger

Geburtstage
Heilbronn Elfriede Hofmann (80), Nordbergstraße 20. Johann Roth (80), Sichererstraße 84. Ilse Schwarzer (80), Victoria-Wolff-Weg 11. Erna Rupp (80), Pfuhlstraße 73. Friedrich Rein (80), Böckingen, Heidelbergstraße 111. Ursula Steinbach (80), Neckargartach, Liebermannstraße 6. Hildegard Günzel (80), Sontheim, Bottwarbahnstraße 28. Eduard Jocham (80), Frankenbach, Rosenheimer Straße 12

Böckingen

Pralinen und Konfekt

Liebhaber von selbstgemachtem Naschwerk kommen bei einem Kurs der VHS-Zweigstelle Böckingen auf ihre Kosten. Er findet am 16. März um 18.30 Uhr in der Küche der Elly-Heuss-Knapp Schule statt. Anmeldung unter der Telefonnummer 07131/2798097.

Italienisch für Anfänger

Im Bürgerhaus in Böckingen findet jeweils dienstags um 18 Uhr ein Italienischkurs für Anfänger statt. Anmeldung bei der VHS-Zweigstelle Böckingen, Telefonnummer 07131/2798097.

Heilbronn will fahrradfreundlich werden

VERKEHR Rathaus schlägt Gemeinderat Mitgliedschaft in landesweitem Radlernetz vor

Von Kilian Krauth

Bisher galt die Stadt Heilbronn nicht gerade als besonders radlerfreundlich. Nun tritt das Rathaus in die Pedale. Am Donnerstag schlägt die Verwaltung dem Gemeinderat vor, Mitglied in der neuen „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg“ (AGFK-BW) zu werden. Ziel dieser von der Landesregierung gestarteten Initiative ist es, bundesweit „Fahrradland Nr.1“ zu werden.

Auf dem Weg dorthin wurde im Innenministerium bereits ein Fahrradmanager bestellt, der eng mit der

„Es gehen damit eine touristische Aufwertung und die Verbesse-
rung des Renommées einher.“

Aus einem Gemeinderatspapier

Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg zusammenarbeitet. Auf kommunaler Ebene haben sich vor genau einem Jahr 14 Städte und drei Landkreise zu einem Gründungskreis zusammengeschlossen, um gemeinsam an einem Netzwerk zu stricken. Im April soll der AGFK-BW nun offiziell aus der Taufe gehoben werden. Dieser will übrigens das bereits bestehende Landesbündnis ProRad keinesfalls ausbremsen, heißt es seitens der Lan-

Hintergrund

Im Etat kürzer getreten

Der Haushaltsentwurf der Stadt Heilbronn für die Jahre 2010/11 sah ursprünglich 375 000 Euro für diverse Maßnahmen im Radverkehr vor. Die Summe wurde aber wegen der Finanzknappheit auf je 200 000 Euro gekürzt, das ist so viel oder so wenig, wie seit 2002 jährlich im Etat zur Verfügung stehen. Um den Radverkehrsplan bis 2025 umzusetzen, wären jährlich aber eine halbe Million Euro nötig. red



Fahrradfahren lief in der Heilbronner Kommunalpolitik lange eher nebenher mit. Inzwischen wurde das Thema durch den städtischen Radverkehrsplan 2008 und durch die private Initiative Radwende zum Politikum.

Foto: Archiv/Sawatzki

desregierung. Vielmehr will das Land den neuen Zusammenschluss „als zweite tragende Säule“ seines Fahrradmanagements verstanden wissen und entsprechend stützen: ideell und finanziell. Ein ähnliches Modell in Nordrhein-Westfalen habe sich bereits bewährt.

Hilfestellung Arbeitsschwerpunkte sind für die Kommunen der regelmäßige Erfahrungsaustausch, Beratung und Hilfestellung bei Radlerfragen, Synergien, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Förderung innovativer Projekte, vorbildlicher Praxisbeispiele und gemeinsamer Aktionen sowie nicht zuletzt die Interessenvertretung gegenüber Land, Bund, EU.

Als Jahresbeitrag müsste Heilbronn 4000 Euro bezahlen, kleinere

Kommunen zahlen je nach Größe 1000, 2000 oder 3000 Euro. Damit der Begriff „fahrradfreundliche Stadt“ nicht im luftleeren Raum hängt, kann er an eine Kommune als offizieller Titel verliehen werden. Voraussetzung für ein solches, auch werbewirksames Etikett ist, dass bestimmte Kriterien erfüllt werden, die von einer unabhängigen Kommission beurteilt werden müssen.

Die Stadt fängt nicht bei Null an. Seit April 2008 gibt es einen Radverkehrsplan. Danach soll der Radverkehr „bei allen Konzepten für Verkehr, Umweltschutz, Stadtentwicklung und Raumordnung“ berücksichtigt werden. Bei Straßenplanungen soll sogar von einem „gleichwertigen Verkehrsmittel“ die Rede sein. Festgeschrieben ist auch ein Bündel von konkreten oder flankierenden

Maßnahmen, die spätestens bis 2025 umgesetzt sein sollen. Ziel ist es, den Anteil der Radler am Straßenverkehr bis 2015 von unter zehn auf zwölf Prozent, langfristig auf mindestens 15 Prozent zu erhöhen.

Gleichberechtigt Letztlich soll das Fahrrad nicht nur als Alternative zu Autos angesehen, sondern als gleichberechtigtes Verkehrsmittel wahrgenommen werden. Voraussetzung für ein fahrradfreundliches Klima sind eine systematische Förderung, eine attraktive Infrastruktur, aber auch das „angemessene Verhalten der Radfahrer im Straßenverkehr“, auf das mitunter erzieherisch Einfluss genommen werden soll. Nicht zu vergessen ist eine Öffentlichkeitsarbeit, die zur Bewusstseinsbildung beiträgt.

SPD: Jedem Kind eine Chance geben

Diskussionsrunde mit Schulvertretern und Eltern über das Thema Ganztagsbetreuung

HEILBRONN „Jedem Kind die Chance geben, sich gut zu entwickeln“, das bleibt für Bürgermeister Harry Mergel das wichtigste Ziel des Heilbronner Wegs der Ganztagesbetreuung an den Schulen. Was auf diesem Feld zu tun ist, diskutieren jetzt Vertreter von Schulen und Eltern bei einer Diskussionsrunde der SPD in der Harmonie Heilbronn. Geladen hatten die SPD-Vorsitzende der Heilbronner Kernstadt, Gudrun Hotz-Friese, sowie Stadträtin Tanja

Sagasser, die die Veranstaltung auch moderierte.

Bürgermeister Mergel betonte, dass die Stadt Heilbronn inzwischen ein Büro mit vier pädagogischen Fachkräften für die Bildungsplanung eingerichtet habe. Zudem gebe es neue Überlegungen bei der Stadt, den Rektoren der Schulen qualifizierte Schulassistenten oder Schulmanager für die Koordination der kommunalen Ganztagesbetreuung zur Seite zu stellen. Als

Vertreterin der Eltern benannte Matthias Löbke von der Ludwig-Pfau-Schule das, was Kinder aus ihrer Sicht am meisten bräuchten: Sie benötigen Räume, einen guten Betreuungsschlüssel und eine höhere Flexibilität der Betreuungszeiten, besonders am Nachmittag.

Verantwortlich Rektorin Angelika Biesdorf von der Elly-Heuss-Knapp-Grund-, Haupt- und Werkrealschule sagte, dass die Schulleitung in allen

Fällen für die Ganztagesbetreuung, die von einer außerschulischen Einrichtung angeboten werde, verantwortlich sei. Die Schulsozialarbeit sei besonders wichtig, um Probleme und Konflikte der Schüler zu lösen.

Kritische Stimmen waren von Seiten der pädagogischen Mitarbeiterinnen in der Ganztagesbetreuung zu hören, vor allem zum Einsatz der Jugendbegleiter. Diese seien auf schwierige Situationen der Kinder oft nicht vorbereitet. red

Zaubertricks belohnen fleißiges Büffeln

Türkischer Serviceclub bietet Migrantenkindern Förderunterricht – Erfolgreiche Bilanz

Von Kathrin Baumann

HEILBRONN „Eine Eins minus im Aufsatz habe ich geschrieben.“ Die gehörige Portion Stolz in Melissa Stimmes Stimme ist nicht zu überhören. Die Zehnjährige steht zwischen den Sitzreihen des Alten Theaters in Sontheim und wartet ungeduldig auf ihren Lohn für das viele Lernen: eine Zaubervorstellung.

Zusatzstunden Melissa nimmt an dem Projekt „Integration durch Bildung“ des Heilbronner Turkish Round Table (TRT) teil. Der Serviceclub unterstützt Grundschüler aus Zuwandererfamilien mit gezielten Förderangeboten, vor allem im Fach Deutsch. Für Melissa und die anderen rund 80 Kinder heißt das: zweimal pro Woche zusätzlich die Schulbank drücken – freiwillig.

Um den Schülern die kulturellen Einrichtungen der Stadt zu zeigen,

haben die TRT-Aktiven in das Alte Theater Sontheim geladen. Zaubertricks auf der Bühne sollen die Kinder motivieren und die Eltern miteinander ins Gespräch bringen.

Der Einladung sind viele gefolgt, vor dem Eingang drängen sich rund 50 Jungen und Mädchen mit ihren Eltern. Darunter ist auch Fizam Gökyer mit Tochter Gizem. „Ich finde es super, dass türkischen Kindern geholfen wird, und ich hoffe, dass bald noch mehr Schulen an dem Projekt teilnehmen“, sagt die Mutter. Für die acht Jahre alte Gizem steht der Spaß im Vordergrund. „Ich gehe gerne hin, die anderen Kinder sind nett“, erzählt sie.

Glücklich „Durchweg positiv“ seien die Reaktionen von Eltern und Kindern, berichtet der TRT-Aktive Bora Tuncer. Rund 80 geförderte Schüler in sieben Schulen, davon 80 Prozent, die eine Gymnasialempfehlung be-



Fizam und Gizem Gökyer auf dem Weg zur Zaubervorstellung. Foto: Baumann

kommen – eine erfolgreiche Bilanz. „Die ersten Übergangszahlen machen uns sehr glücklich“, so Tuncer. „Wir würden gerne mehr Kinder aufnehmen, aber derzeit fehlt leider

Heilbronn

Philosophieren

In der Volkshochschule Heilbronn gibt es eine neue philosophische Gesprächsrunde über Fragen der Ethik. Das Seminar findet montags an fünf Vormittagen von 9 bis 11.30 Uhr statt. Beginn: 15. März. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es unter der Telefonnummer 07131/99650.

Kammerspiel

Im Rahmen der Ha(l)l-Acht-Kirche gibt es am Mittwoch, 10. März, 19.30 Uhr in der Nikolaikirche in Heilbronn ein Kammerspiel: Die Künstlerin Elisabeth Haug stellt Katharina von Bora als Ehefrau des Reformators Martin Luther dar. Das Stück basiert auf dem Werk „Wenn Du geredet hättest, Desdemona“ von Christine Brückner. Dazu gibt es Gitarren-Musik von Markus Virck.

Wandern im Friedhof

Die Seniorengruppe des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Heilbronn, besucht am Mittwoch, 10. März, den Heilbronner Hauptfriedhof unter der Führung von Annette Geisler vom Stadtarchiv Heilbronn. Gezeit: eineinhalb bis zwei Stunden. Treffpunkt: 13.30 Uhr Hauptfriedhof, Eingang Wollhausstraße. Schlusseinkehr ist vorgesehen im Volksgarten.

Schwäbische Speisen

Am Mittwoch, 10. März, findet um 14.30 Uhr im Brezelcafé der Diakonie, Schellengasse 9, die Offene Mittwochsunde statt. Als Fortsetzung zum Thema „Schwäbische Speisen“ trägt Pfarrer i.R. Dieter Nising aus dem Büchlein „Warum Schwaben die besten Köche sind“ lustige Essgeschichten vor.

REV-Versammlung

Am kommenden Freitag, 12. März, findet um 20 Uhr in der Gaststätte Schwabenhaus, Badstraße 48, die Mitgliederversammlung des Rollschuh- und Eislaufvereins Heilbronn statt. Neben Berichten und Wahlen stehen Ehrungen und Satzungsänderungen auf der Tagesordnung.

Über Winterpilze

Pilzberater Klaus Kern hält am Dienstag, 9. März, im Vereinslokal der Arkusgaststätten, Happelstraße 17, Heilbronn, einen Vortrag über Winterpilze und die Funde aus dem letzten Jahr. Veranstalter ist der Pilzverein Heilbronn. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr.

Biberach

Lamm und Fisch

Einen Abend rund ums Thema „Lamm und Fisch“ gibt es am kommenden Donnerstag, 11. März, 18.30 bis 21.30 Uhr, in der Volkshochschule Biberach. Anmeldungen bei Zweigstellenleiterin Regina Wieser, unter der Telefonnummer 07066/702000.

Tatort-Musik in Biberach

Die Musikkapelle Biberach begibt sich bei ihrem Frühjahrskonzert auf eine musikalische Spurensuche zu den Tatorten der Kriminalgeschichte. Mit bekannten Melodien aus Kino und TV unterhalten die Musiker am Samstag, 27. März, um 19.30 Uhr in der Böllingertalhalle in Biberach. Der Eintritt ist frei.

HEILBRONNER STIMME
www.stimme.de

Redaktion Stadtkreis Wirtschaft Regional

Allee 2 | 74072 Heilbronn

Tel. 07131 / 615-0 | Fax 07131 / 615-373

Sekretariat: 07131 / 615-226

-356 Leitung: Iris Baars-Werner (iba)

-277 Nicole Amolsch (nia)

-329 Ulrike Bauer-Dörr (ub)

-326 Helmut Buchholz (mut)

-323 Milva-Katharina Klöppel (mkk)

-412 Franziska Feinaugle (ff)

-207 Joachim Friedl (jof)

-372 Carsten Friese (cf)

-527 Andreas Gugau (gug)

-412 Barbel Kistner (kis)

-332 Kilian Krauth (kra)

-287 Gertrud Schubert (ger)

-299 Manfred Stockburger (mfd)

-438 Werner Tewes (wet)

E-Mail stadtkreis@stimm.de